

Inhalt

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	13
Quellen- und Literaturverzeichnis	15
0.1 Quellentexte	15
0.1.1 Handschriften und Archivalien	15
0.1.2 Amtliche Liturgische Quellen der Diözese Konstanz	15
0.1.3 Nichtamtliche liturgische Quellen aus der Diözese Konstanz	17
0.1.3.1 Mittelalterliche Quellen	17
0.1.3.2 Quellen aus der Aufklärungszeit	17
0.1.4 Weitere liturgische Quellen	19
0.1.4.1 Quellen aus dem Mittelalter und der beginnenden Neuzeit	20
0.1.4.2 Quellen aus der Aufklärungszeit	21
0.1.5 Liturgische Quellen nach dem II. Vaticanum	21
0.1.6 Nichtliturgische Quellen	22
0.2 Literatur	24
1 Einleitung	37
1.1 Die Themenstellung	37
1.2 Zur Quellenlage und Arbeitsmethode	40
1.3 Der Aufbau der Untersuchung	42
1.4 Zum Stand der Forschung	43
1.4.1 Die Erforschung der Initiationsliturgie im deutschen Sprachraum	43
1.4.2 Die Erforschung der Konstanzer Initiationsliturgie	45
2 Ein kurzer Abriss über die Konstanzer Diözesan- und Liturgie- geschichte	47
2.1 Das Bistum Konstanz im Mittelalter	47
2.1.1 Die Anfänge und Bildung der Diözese um den Bodensee	47
2.1.2 Die Blüte des kirchlichen Lebens im Mittelalter	49
2.2 Das Bistum in der Neuzeit	52
2.2.1 Die ersten gedruckten liturgischen Bücher	52

2.2.2	Die Reformation im Bistum Konstanz	55
2.2.3	Katholische Reformen als Antwort auf die Reformation	57
2.2.4	Die Übernahme der römischen Liturgie im Bistum Konstanz	62
2.2.5	Weitere Reformen im Bistum Konstanz	66
2.2.6	Der Josephinismus im Bistum Konstanz	70
2.2.7	Neue Impulse in der Zeit der Aufklärung	74
2.2.7.1	Rituale- und Ritusentwürfe der Aufklärungszeit	79
2.2.7.2	Das Hirtenwort zur Haustaufe 1806	90
2.2.7.3	Die Verordnung zur Erstkommunion 1808	91
2.2.7.4	Die Allgemeine Gottesdienstordnung 1809	92
2.2.7.5	Das Hirtenwort zur Firmung 1818	92
2.2.7.6	Das Diözesangesangbuch	92
2.2.8	Das Ende und die Auflösung des Bistums Konstanz	93
2.2.9	Der bleibende Einfluss	94
3	Die Feier der Taufe	96
3.1	Bestimmungen und Gewohnheiten im Vorfeld der Taufe	96
3.1.1	Der Zeitpunkt der Taufe	96
3.1.1.1	Bevorzugte Taufstage	97
3.1.1.2	Bevorzugte Tageszeit	98
3.1.1.3	Die Forderung, baldmöglichst nach der Geburt zu taufen	98
3.1.1.4	Die tatsächliche Praxis	99
3.1.1.5	Neue Gesichtspunkte im Zeitalter der Aufklärung	100
3.1.2	Der Taufort	101
3.1.2.1	Die Diskussion um die Haustaufe in der Aufklärungszeit	106
3.1.3	Die bei der Tauffeier beteiligten Personen	111
3.1.3.1	Der Taufspender	111
3.1.3.2	Die Paten	112
3.1.3.3	Die Eltern	124
3.1.3.4	Die Hebamme	126
3.1.3.5	Sonstige Mitfeiernde	132
3.1.4	Die bei der Tauffeier benötigten Gegenstände	133
3.1.4.1	Das Taufwasser	133
3.1.4.2	Die heiligen Öle	135
3.1.4.3	Die Segnung des Salzes	136
3.1.4.4	Weitere Gegenstände	139
3.1.5	Rituelle Gepflogenheiten und Gebräuche vor und bei der Geburt	139
3.1.5.1	In Erwartung der Geburt	139
3.1.5.2	Die Segnung der Mutter vor der Geburt	140
3.1.5.3	Die Geburt	141
3.1.6	Der „Taufgang“	141

3.2 Die Eröffnung	144
3.2.1 Die Vorbereitung des Priesters	145
3.2.1.1 Die liturgische Kleidung des Priesters	145
3.2.1.2 Die Händewaschung	147
3.2.1.3 Das Vorbereitungsgebet mit der Erweckung der Intention	148
3.2.2 Anweisungen zur Aufstellung der Täuflinge	151
3.2.2.1 Der Versammlungsort	151
3.2.2.2 Der Platz der Täuflinge	153
3.2.3 Der Eröffnungsgesang	157
3.2.4 Das eröffnende Kreuzzeichen	158
3.2.5 Das Einleitungsgebet	160
3.2.6 Die Einleitungsansprache	163
3.2.7 Die Einleitungsfragen	166
3.2.7.1 Die Frage nach dem Namen des Kindes und die Namensgebung	167
3.2.7.2 Die Frage nach dem Taufwunsch	171
3.2.7.3 Die Frage nach der Nottaufe	174
3.2.7.4 Die Frage nach den Paten und das Patenexamen	176
3.2.8 Die erste Absage	179
3.3 Die Exorzismen	181
3.3.1 Exsufflation, Signation, Handauflegung	181
3.3.1.1 Die Exsufflation	182
3.3.1.2 Signatio mit Begleitwort	186
3.3.1.3 Handauflegung mit Oration	191
3.3.2 Der Salzritus	195
3.3.2.1 Die Segnung des Salzes	195
3.3.2.2 Die Salzgabe	195
3.3.2.3 Benedictio post datum salem	198
3.3.3 Die Exorzismen zwischen der Salzzeremonie und den Übergaben	200
3.3.3.1 Die Exorzismen in den Obsequialien von 1482 bis 1721	201
3.3.3.2 Die vom Rituale Romanum übernommenen Exorzismen in den Konstanzer Ritualien von 1766 und 1775	210
3.3.3.3 Die Exorzismen in den Entwürfen zur Tauffeier aus der Aufklärungszeit	211
3.3.3.4 Die Einführung in die Kirche	213
3.3.4 Die Übergaben	213
3.3.4.1 Die Verkündigung des Evangeliums	215
3.3.4.2 Die Rezitation von Credo, Paternoster und Ave Maria	218
3.3.5 Die Riten der ehemaligen letzten Katechumenen- versammlung	222
3.3.5.1 Der Schlussexorzismus	222
3.3.5.2 Der Effata-Ritus	226

3.4 Die eigentliche Taufhandlung und die sie umgebenden Riten	233
3.4.1 Der Einzug in die Kirche	233
3.4.2 Segnung des Taufwassers	240
3.4.3 Vorbereitungen am Taufort	241
3.4.3.1 Die Vorbereitungen am Taufbrunnen	242
3.4.3.2 Das Wort an die Paten – die Homilie	244
3.4.4 Die Absage, das Glaubensbekenntnis und die präbaptismale Salbung	248
3.4.4.1 Die Absage	248
3.4.4.2 Das Glaubensbekenntnis	254
3.4.4.3 Das Taufgelübde	257
3.4.4.4 Die Salbung mit Katechumenenöl	260
3.4.5 Der Taufakt	266
3.4.5.1 Die Frage nach dem Taufwunsch	266
3.4.5.2 Die Frage nach der Nottaufe	268
3.4.5.3 Der Taufakt	269
3.4.6 Die Riten nach dem Taufakt	281
3.4.6.1 Die Chrisamsalbung	281
3.4.6.2 Das Anlegen des Taufkappchens bzw. des Taufkleides	287
3.4.6.3 Die Übergabe der brennenden Kerze	292
3.4.6.4 Der Entlassungswunsch	297
3.4.6.5 Neue Elemente im Abschlussteil der Tauffeier in der Aufklärungszeit	299
3.4.6.6 Der Eintrag der Taufe in das Taufregister	305
3.4.7 Die Ergänzung bestimmter Zeremonien nach einer Nottaufe	306
3.5 Mit der Taufe zusammenhängende Riten nach der Tauffeier	310
3.5.1 „Offizielle“ Riten nach der Taufe	310
3.5.1.1 Die Abnahme des Taufkleides und das Abwischen des Chrisams	310
3.5.1.2 Die Darreichung des Ablutionsweines	314
3.5.2 Liturgienahes Taufbrauchtum	315
3.5.2.1 Der Gang der Paten mit dem Kind zum Altar	315
3.5.2.2 Das Taufopfer	317
3.5.2.3 Der Taufschmaus oder das Taufessen	317
4 Die Feier der Firmung	321
4.1 Geschichtlicher Überblick	321
4.2 Theologische Aussagen über Wesen und Wirkung der Firmung	321
4.3 Ort und Zeit der Firmung	327
4.3.1 Der Firmtermin	327
4.3.1.1 Neue Überlegungen für Firmtermine in der Aufklärungszeit und die tatsächliche Situation	335

4.3.2	Der Firmort	338
4.3.3	Das Firmalter	340
4.3.3.1	Zeugnisse aus der Zeit vor dem Konzil von Trient (1545–1563)	340
4.3.3.2	Richtlinien und Praxis in nachtridentinischer Zeit . . .	341
4.3.3.3	Überlegungen, Vorschläge und amtliche Bestimmungen zum Altersansatz der Firmung in der Zeit der Aufklärung	344
4.3.4	Die Vor- und Nachbereitung der Firmung	347
4.3.4.1	Zeugnisse einer Vorbereitung zur Firmung aus der Zeit vor dem Konzil von Trient (1545–1563)	347
4.3.4.2	Richtlinien und Praxis der Firmvorbereitung in nachtridentinischer Zeit	347
4.3.4.3	Die Firmvorbereitung in Überlegungen und Vorschlägen aus der Aufklärungszeit	352
4.3.4.4	Gottesdienstliche Elemente während der Firmvorbereitung	358
4.3.5	Die bei der Feier der Firmung beteiligten Personen .	363
4.3.5.1	Der Vorsteher der Firmfeier	363
4.3.5.2	Der Pfarrer oder Seelsorger der Firmlinge und weitere Priester	366
4.3.5.3	Die Firmpaten	367
4.4	Die Gestalt der Firmfeier	371
4.4.1	Der eigenständige Firmordo im Pontifikale	371
4.4.2	Der Verlauf der Firmfeier nach dem PontRom 1596 .	373
4.4.3	Die Messfeier in Verbindung mit der Firmung	376
4.4.4	Diözesane Ergänzungen zur Grundordnung	377
4.5	Pastoralliturgische Bemühungen um die Gestalt der Firmfeier in der Zeit der Aufklärung	379
4.5.1	Die Entwürfe zur Firmfeier in der Übersicht	382
4.5.2	Die einzelnen Elemente der Firmfeier	385
4.5.2.1	Die Firmung und die Messfeier	385
4.5.2.2	Lieder zur Firmfeier	386
4.5.2.3	Die Schriftlesungen	388
4.5.2.4	Die Ansprachen	390
4.5.2.5	Die Tauferneuerung oder das Firmversprechen	394
4.5.2.6	Die Gebete	398
4.5.2.7	Die Firmung	401
4.5.2.8	Private Gebete zur Firmung	404
4.5.2.9	Der Abschluss der Feier	406
4.5.2.10	Die Anwesenheit der Firmlinge	407
4.5.2.11	Zusammenfassende Wertung	408
4.5.3	Die Beurkundung der Firmung und ihre Nachbereitung	411

4.5.3.1	Der Eintrag ins Firmbuch	411
4.5.3.2	Danksagungs- und Firmgedächtnisfeiern	411
4.5.3.3	Patengeschenke	415
5	Die Feier der Erstkommunion	417
5.1	Geschichtlicher Überblick	417
5.2	Die Taufkommunion, ihre Aufgabe und ihre Ersatzformen im ehemaligen Bistum Konstanz	417
5.2.1	Die Taufkommunion	417
5.2.2	Die Aufgabe der Taufkommunion	419
5.2.3	Ersatzformen für die Taufkommunion	421
5.2.3.1	Die rituelle Gestalt des „Witzens“	423
5.3	Der erste Kommunionempfang der Kinder im Rahmen der österlichen Pflichtkommunion	430
5.3.1	Das Mindestalter für die Zulassung zum Eucharistieempfang	430
5.3.2	Zulassungsvoraussetzungen und Vorbereitung zur Erstkommunion	433
5.3.3	Der Zeitraum für den Empfang der Osterkommunion	439
5.3.4	Verbindlicher Ort und bevorzugte Termine für den ersten Kommunionempfang	441
5.3.5	Die rituelle Gestalt des Kommunionempfangs	442
5.4	Die gemeinsame Feier der Erstkommunion	453
5.4.1	Von den Jesuiten organisierte Erstkommunionfeiern	453
5.4.1.1	Form und Inhalt der Vorbereitung	453
5.4.1.2	Die Gestalt der Feier	458
5.4.2	Die Übernahme der Erstkommunionfeier in das gottesdienstliche Leben der Pfarreien	462
5.5	Neue Feierformen in der Zeit der Aufklärung	464
5.5.1	Private und offizielle Reformvorschläge und -verordnungen: Eine Übersicht	464
5.5.1.1	Private Überlegungen zur Pastoral und Feierentwürfe	464
5.5.1.2	Offizielle Richtlinien und Gestaltungshilfen	469
5.5.2	Zu den einzelnen pastoralen Reformbemühungen und Gestaltungselementen der Erstkommunionfeier	470
5.5.2.1	Die Vorbereitung	470
5.5.2.2	Der Beginn der Erstkommunionfeier: Die Versammlung der Erstkommunikanten und das Geleit zur Kirche	479
5.5.2.3	Die Eröffnung der Feier in der Kirche	485
5.5.2.4	Die Beteiligung von Erstkommunikanten und Gemeinde an der Messfeier	487
5.5.2.5	Besondere Gestaltungselemente: Die Ansprachen und die Tauerneuerung	492

Inhalt	11
5.5.2.6 Besondere Kommunionvorbereitung nach der Wandlung	509
5.5.2.7 Die Schulentlassung	521
5.5.2.8 Nachfeier und Nachbereitung	523
5.5.2.9 Kritische Zusammenfassung und Würdigung	523
5.6 Der Kommunionempfang der Kinder nach der Erstkommunion	527
6 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	529
7 Anhang	540
7.1 Der Initiationsritus im Einsiedler Liber officialis (EinsMsc 112)	540
7.2 Der Taufritus in der Einsiedler Handschrift EinsMsc 119 . . .	551
7.3 Die Firmung im Ritualeentwurf J. P. Blanchards	555
7.4 Karte der Diözese Konstanz	569
8 Register	570
8.1 Personen	570
8.2 Orte	572
8.3 Sachen	575